Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 998

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 163. [Digitalisat]

Rücken: braunes Leder, an VD und HD jeweils vier senkrechte Streicheisenlinien, vier versenkte einfache Bünde, fünf horizontale zweifache Streicheisenlinien. Im ersten Feld blau umrahmtes Signaturenschild der ULBT *997*, im zweiten Feld Signatur in Tinte *997*. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen *II. 45. C. 997*, HDS leer.

G: 1853 aus der Bibliothek des Staatskanzleirates von Jarncke in die ULBT gelangt. Zur Schenkung s. Hittmair 112 und Wretschko–Sprung 7 und 37.

L: Wretschko–Sprung 37.

Prozessakten betreffend einen Giftmord in Sachsen, 1698–1699. Angeklagt wurden Christina Schlutter aus Ilmsdorf wegen Giftmordes an ihrem Gatten Barthol Schlutter und Christoph Schmied wegen Ehebruchs mit der Angeklagten.
(1r–135v) Prozessakten vom 22.7.1698 bis zum 27.4.1699. Prozessführer: Georg Friedrich Schlüssler, Hochfürstlich Sächsischer Amtmann zu Bürgel (u. a. Bl. 129v), der jeweils als *LGF Schlüßler* unterzeichnete (= Lizentiat Georg Friedrich Schlüssler).
Beginn der aktenmäßigen Aufzeichnung im Amtshaus Bürgel am 22.7.1698, als nach dem Tod des Holzarbeiters Barthol Schlutter das Gerücht umging, dass er nach dem Verzehr von drei Suppen, die ihm seine Frau Christina in den Wald gebracht hatte, über Übelkeit und Schmerzen geklagt hatte. Es folgen Zeugenaussagen über das Verhältnis der 32-Jährigen mit dem jungen Schäfer Christoph Schmied und über ihren Einkauf von Fliegengift bei zwei verschiedenen Händlern. Nach der Verhaftung setzten gütliche und peinliche Verhöre ein, die mit dem Todesurteil für beide Angeklagten endeten.
(134v) Bestätigung des Todesurteils gegen Christoph Schmied am 27.4.1699 durch Herzog Wilhelm Ernst von Sachsen.
(136r–146v) Auflistung der Gerichtsgebühren (für Botengänge zum Transport von Akten nach Jena, Leipzig etc. und für die Vollstreckung der Urteile).
(147r) Schreiben des Herzogs Wilhelm Ernst von Sachsen vom 30.1.1699: Der Leichnam Christina Schlutters wurde der Medizinischen Fakultät Jena zu anatomischen Untersuchungen überlassen.
(147v) leer.

H. G.

Cod. 998

OBERBAYERISCHES LANDRECHT VON 1346 MIT EINEM ANHANG ÜBER JUDENRECHT

II $\overline{2}$ E. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. I, 110, I* Bl. 195 × 150. Entstehungsort unbestimmt, 1584.

B: Bl. 1–48 Wasserschaden, Insektenfraß (bes. Bl. 64–77). Bilder der Wasserzeichen s. WZMA. Wasserzeichen dzt. nicht nachweisbar. Lagen: $1^{1} + (IX + 2)^{19(20)} + VI^{31(32)} + 3.VIII^{79(80)} + VI^{91(92)} + (IX+1)^{109(110),\ I*}$. Bl. II, 1 und 92 Einzelblätter, Bl. 1 an 2, Bl. 92 an 93 angeklebt. Zeitgenössische Foliierung *1–109*, meist beschnitten, erstes Blatt der ersten Lage ungezählt.

S: Schriftraum ca. 150 × 110 zu 25–28 Zeilen. Kurrentschrift, dat. 1584 (Bl. IIr und 105v), Überschriften in Fraktur.

E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: hellbraun grundiertes Wurzelmarmorpapier über Pappe, Entstehungsort unbestimmt, 17./18. Jh. (?).
Ecken mit braunem Leder verstärkt. Rücken: braunes Leder, fünf versenkte einfache Bünde, am Rücken sechs horizontale Streicheisenlinien mit Zackenband, im zweiten Feld Titelschild *Puechsag 1584*. Schnitt rot gefärbt. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen, HDS leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 998

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 164. [Digitalisat]

G: Beigelegt ein Zettel mit dem maschinschriftlichem Vermerk: *Nr. 998 Oberbayrisches Landrecht v. 1346 Abschrift von 1584 mit Anhang über Judenrecht.* Bl. IIr Besitzvermerk *Baronum de Crosina Dominorum in Mariastein.* Hs. urspr. im Besitz der Freiherren von Crosini (Simon Felix von Crosini war ab 1747 Burgherr von Mariastein in Tirol, Bezirk Kufstein). Bl. Ir Signatur *15.a.3.* Am VDS Signaturen der ULBT *II 2 E* und *998.* Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte.

L: Wilhelm II 38. – Wretschko–Sprung 37. – L. von der Pfordten, Studien zu Kaiser Ludwigs oberbayrischem Stadt- und Landrechte. München 1875, 57. – E. Neuner, Die deutschen Rechtsbücher des Spätmittelalters und ihre Sprache. *Der Schlern* 52 (1978) 41–44.
Kurze handschriftliche Beschreibung der Hs. durch Dr. Hans Moser aus dem Jahre 1930, enthalten in der „Dokumentationsschachtel" des alten Zettelkataloges der Hss. der ULBT Innsbruck (mit kurzem Bericht in den Sitzungsberichten der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Kl. 1931), hinterlegt auch im Handschriftenarchiv der Preußischen Akademie der Wissenschaften, jedoch nicht digitalisiert.

Oberbayerisches Landrecht von 1346 mit einem Anhang über Judenrecht. Abschrift aus dem Jahr 1584 (Ed.: H. Schlosser, I. Schwab, Oberbayerisches Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern von 1346. Edition, Übersetzung und juristischer Kommentar. Köln, Weimar, Wien 2000). Nr. 169 und 170 (Bl. 49v), Nr. 173 und 174 (Bl. 50v), Nr. 190 und 191 (Bl. 54v), Nr. 297 und 298 (Bl. 79r–v) sowie Nr. 314 und 315 (Bl. 82v–83r) gegenüber Ed. vertauscht. Nr. 195 und 196 (Bl. 55r), Nr. 223 und 224 (Bl. 62r–v), Nr. 288 und 289 (Bl. 77v–78r) sowie Nr. 323 und 324 (Bl. 84r–v) zu einem Kapitel zusammengefasst. Nr. 245a (Ed. 127, Anm. 332), Nr. 310a (Ed. 141, Anm. 377) und Nr. 312a (Ed. 142, Anm. 380) enthalten. Nr. 184a nicht enthalten.
Mundart: südbairisch.
(Ir–v) leer bis auf Bleistifteintragung (s. bei G).
(IIr) Besitzvermerk (s. bei G). Titelblatt: *1584 Puechsag.* Rechts darunter Bleistiftnotiz: *Ruth und Esther* (?). In der rechten unteren Ecke Kaufvermerk (Bleistift) *4 H* (?).
(IIv) leer.
(1r–90v) Oberbayrisches Landrecht in 28 Kapiteln, die jeweils in Artikel unterteilt sind. Mit Einleitung (Ed. Schlosser–Schwab a. O. 67–149).
(1r) Prolog. Inc.: *Wir Ludweich von Gottes genaden Margrave zu Pranndenburg, Wier Stöffan wier Ludwig, wier Wilhalmo von Gottes genaden Phalzgrauen bey dem Rein, vnd Herzogen in Bayern haben angesechen den pressten, den wir gehabt haben, in uneserm Lanndt zv Payrn, in dem Rechten …* – Expl.: *… von Stuckh zu Stuckh Armen vnnd Reichen ungevarlichen Richten sollen.*
(1v–90r) Text. Inc.: *Das erst Capitl der Rechten mit seiner Zuegehörn. Das ist das Recht Puch, also gannzes, auch alt gepessert vnnd auch neu articl gesamet aus allen gerichten, Stäten vnnd märckhten nach des Kaisers haissen …* – Expl.: *… er hab visch in den Reischen funden oder nit.*
(90v) Zusätzliches Kapitel (in Ed. nicht enthalten). Tit.: *Der 3 Articl vmb Urtail geen Hof.* – Inc.: *Wer ainer Urthail dingt geen Hof, der sol schwören …* – Expl.: *… er soll auch die Vrtl widerbringen, als recht ist.*
(90v–92r) Anhang über Judenrecht in 5 Artikeln (in Ed. nicht enthalten). Tit.: *Das ist der Juden Ayd den sy schweren muessen.*
(90v) Tit.: *Der erst Articl.* – Inc.: *Des ersten soll der Jud fürtragen, die fünff Puech Herrn Moysy …* – Expl.: *… auf dem Perg Sinay.*
Parallelüberlieferung: Augsburg, UB, I.3.2° 16, 66r.
(91r) Tit.: *Der 2 Articl ob ain Jud ain Phanndt verlur.* – Inc.: *Verlur ain Jud ain Phandt, das im Vmb gesuech ist gesezt …* – Expl.: *… Vnd khainen gesuech nemen.*
(91v) Tit.: *Der drit Articl von Juden umb schaden.* – Inc.: *Von Juden vmb gelt, soll ainer den andern löesen desselben tags …* – Expl.: *… so sol er im weisen mit dem Rechten.*
(91v) Tit.: *Der Viert Articl von Juden schaden in ainer anndern Stat.* – Inc.: *Wen ainer den anndern anclagt Vmb gelt …* – Expl.: *… als werung recht ist.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 998

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017, 165. [Digitalisat]

(92r) Tit.: *Der 5 Articl von deubigem vnd staubigem Phanndt gibt man den Juden khainen gesuechs.* – Inc.: *Was ainem Juden zu Phanndt wirt gesezt, es sey deubig oder staubig* ... – Expl.: ... *der Jud bereden mag, vnd nicht gesuechs.*
(92v–105v) Register (Ed. Schlosser–Schwab a. O. 54–67). Darunter Datierung und Vermerk: *15 K 84 PA*.
(106r–109v) leer.
(I*r–v) leer.
Parallelüberlieferung: Innsbruck, ULBT, Cod. 634, 66ra.
Das bayrische Landrecht oder die *Puechsag* blieb in den 1504 nach dem bayrischen Erbfolgekrieg zu Tirol gekommenen Gerichten Kufstein, Kitzbühel und Rattenberg bis zum Revolutionsjahr 1848 in Kraft und war deshalb für die Barone von Crosini als zeitweilige Herren von Mariastein von Bedeutung. Zum bayrischen Landrecht s. L. Rockinger, Vorarbeiten zur Textausgabe von Kaiser Ludwigs oberbaierischen Landrechten (*Abh. der k. bayerischen Akademie der Wissenschaften München* 11/1). München 1868, 1–68; W. Jaroschka, Das oberbayerische Landrecht Kaiser Ludwigs des Bayern, in: H. Glaser (Hrsg.), Wittelsbach und Bayern I/1. München 1980, 379–387; W. Volkert (Hrsg.), unter Verwendung der Vorarbeiten von W. Jaroschka, H. Lieberich, Das Rechtsbuch Kaiser Ludwigs des Bayern von 1346 (*Bayerische Rechtsquellen* 4). München 2010.

H. G.

Cod. 999

JOHANN FRIEDRICH BÖHMER: VORLESUNGSMITSCHRIFT ZU GEORG ARNOLD HEISE

II $\overline{2}$ D. Bibl. Böhmer. Pap. I, 332, I* Bl. 225 × 180. Göttingen, nach 1815.

B: Zeitgenössische Paginierung *3–650*. Anschließend sieben ungezählte Blätter. Zahl 95 bei der Foliierung übersprungen, Zahl 96 doppelt, auf 208 folgen irrtümlich 109–114, anschließend 215, 116, 217, ab 217 regelmäßig weiter bis 307, anschließend irrtümlich 380 und 309; auf 504 folgen 405, 506 und 407, ab 508 regelmäßig.

S: Blätter im Abstand von 45–50 mm vom äußeren Rand gefaltet. Schriftraum 210 × 130 zu 30–33 Zeilen. Kurrentschrift, Überschriften tw. in Fraktur. Autograph Johann Friedrich Böhmer.

E: Schmuckloser neuzeitlicher Gebrauchseinband: schwarzes geädertes Kleisterpapier über dicker Pappe, Frankfurt a. M. (?), 19. Jh.
Papier an den Kanten abgerieben, am HD unten leicht beschädigt. Rücken: fünf einfache Bünde, oben Titelschild *Heise's Deutsches Privatrecht* (Tinte) sowie in Bleistift nachgetragene Signatur *999*, darunter blau umrahmtes Signaturenschild der ULBT *999*. VDS und HDS Papier, am VDS Signaturen sowie aufgeklebtes Blatt (80 × 120) mit Vermerk zum Inhalt der Hs. *Deutsches Privatrecht. Sommer 1815. Herr Böhmer Nr. 89*, HDS leer.

G: S. 1 rechteckiger Stempel *E Bibl. J. Fr. Boehmer*. Laut alter Titelkopie des Handschriftenkataloges der ULBT aus der Bibliothek Johann Friedrich Böhmers (1795–1863, Historiker, zuletzt Bibliothekar in Frankfurt a. M.) durch Vermittlung des Innsbrucker Rechtshistorikers Julius von Ficker 1864 der ULBT übergeben, s. Hittmair 123 und Wretschko–Sprung 7.

L: Wretschko–Sprung 37.

Georg Arnold Heise: Deutsches Privatrecht. Mit Bezug auf Justus Friedrich Runde, Grundsätze des Gemeinen Deutschen Privatrechtes. Göttingen ^{4}1806. Reinschrift der Vorlesungsmitschrift durch Johann Friedrich Böhmer an der Universität Göttingen, Sommersemester 1815.
(Ir–v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 998

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=29677

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol in Innsbruck, Teil 10: Cod. 951-1198. Bearbeitet von Helmut Gritsch, Patrik Kennel, Walter Neuhauser, Rita Neyer, Alexandra Ohlenschläger, Anna Pinter, Claudia Schretter-Picker. Mit Beiträgen von Petra Ausserlechner, Kurt Girstmair, Josef Oesch, Gabriel Rabo, Ursula Schattner-Rieser, Maria Stieglecker. Katalog- und Registerband. (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 489; Veröffentlichungen zum Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,10). Wien 2017.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition auch Open access